Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 43 - Bildung und Qualifizierung

Teil I: Entwicklung des Teilergebnishaushaltes in Tausend Euro

	Ergebnis 2014	Zeitraum Januar bis Dezember 2015: Ansatz 2015	Prognose 2015	Abweichung absolut	Abweichung in %	Zeitraum Januar bis Juni 2015: Planung	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %	Erläuterung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
12. Summe ordentliche Erträge	9.933	9.271	8.917	-354	-4	4.636	4.368	-268	-6	
13. Aufwendungen für aktives Personal	17.395	16.610	17.725	1.115	7	8.305	8.373	68	1	
14. Aufwendungen für Versorgung	485	310	310	0	0	155	196	41	26	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.077	1.277	1.362	85	7	638	346	-292	-46	
16. Abschreibungen	289	290	290	0	0	130	156	26	20	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							0			
18. Transferaufwendungen	1.740	1.766	1.766	0	0	883	555	-328	-37	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.935	4.539	3.726	-813	-18	2.270	1.317	-953	-42	
20. Summe ordentliche Aufwendungen	24.922	24.792	25.179	387	2	12.381	10.944	-1.437	-12	
21. ordentliches Ergebnis	-14.988	-15.521	-16.262	-741	-5	-7.745	-6.576	1.169	15	
24. außerordentliches Ergebnis			70	70			70	70		
25. Jahresergebnis	**-14.988**	**-15.521**	**-16.192**	**-671**	**-4**	**-7.745**	**-6.505**	**1.240**	**16**	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.297	-4.596	-4.596	0	0	-2.298	-2.266	32	1	
29. Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen	**-19.286**	**-20.117**	**-20.788**	**-671**	**-3**	**-10.043**	**-8.771**	**1.272**	**13**	

Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt

Insgesamt weist der Teilhaushalt 43 eine Verschlechterung von 741 T € aus, die im Wesentlichen aus Mehraufwand im Bereich des Personalaufwands resultieren. Es ist ergänzend anzumerken, dass ermächtigungserhöhende Haushaltsreste (Hh-Reste) aus 2014 und Frauenfördermittel (FFM) in Höhe von insgesamt 271 T € zur Verfügung stehen, die sich ergebnisverbessernd auswirken.

Ziffer 15 und 19:

Die 80%ige Mittelfreigabe wird trotz großer Bemühungen nicht auskömmlich sein. Es ist davon auszugehen, dass bis zum Jahresende zusätzliche Freigaben notwendig sein werden, so dass zum Ende des Haushaltsjahres 2015 noch eine Haushaltssperre in Höhe von 377 T € (Freigabe 93,52%), eingehalten werden kann. Ein wesentliches Thema, das zu einem erhöhten Bedarf führt, ist die Notwendigkeit zusätzliche Deutschangebote für Flüchtlinge zu gewährleisten. In der Prognose wurde ebenfalls berücksichtigt, dass ergänzend zum Ansatz Hh-Reste in Höhe von 165 T € zur Verfügung stehen, die in voller Höhe abfließen werden. Ebenfalls wurde eine Einsparung in Höhe von 70 T € zur Deckung von Personalmehraufwand für konkrete Stellen berücksichtigt.

Die Drittmittelprojekte Nifbe und Album werden entgegen der ursprünglichen Ansatzplanung 480 t € weniger Erträge erzielen, dies wurde in selber Höhe in der Aufwandplanung berücksichtigt.

Ziffer 13 und 14:

Ergänzend zum vorhandenen Ansatz stehen 106 T € FFM ermächtigungserhöhend zur Verfügung. Neben den in der Planung berücksichtigten Einsparungen im eigenen Teilhaushalt, werden ca. 500 T € im Gesamtstädtischen Personalkostenbudget gedeckt.

Insgesamt stellt sich der Teilhaushalt 43 dann als ausgeglichen dar.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 43 - Bildung und Qualifizierung

Teil II: Entwicklung der wesentlichen Produkte in Tausend Euro

		Zeitraum Januar bis Dezember 2015					Zeitraum Januar bis Juni 2015				
	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Prognose 2015	Abweichung absolut	Abweichung in %		Pla-nung	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %	Erläuterungen
	1	2	3	4	5		6	7	8	9	
Musikschule 26301											
ordentliche Erträge	1.721	1.658	1.813	155	9		829	1.375	546	66	
ordentliche Aufwendungen	4.146	3.828	4.425	597	16		1.914	2.058	144	8	
ordentliches Ergebnis	**-2.425**	**-2.170**	**-2.612**	**-442**	**-20**		**-1.085**	**-683**	**402**	**37**	
außerordentliches Ergebnis											
Anteil fachbereichsint. Dienstleist.	491	432	432	0	0		216		-216	-100	
Anteil interne Leistungsbez.	366	413	413	0	0		207	195	-12	-6	
Ergebnis	**-3.282**	**-3.015**	**-3.457**	**-442**	**-15**		**-1.508**	**-878**	**630**	**42**	
Stadtteilkulturarbeit 27301											
ordentliche Erträge	3.447	1.277	1.251	-26	-2		638	526	-112	-18	
ordentliche Aufwendungen	10.046	5.502	5.853	351	6		2.751	2.608	-143	-5	
ordentliches Ergebnis	**-6.599**	**-4.225**	**-4.602**	**-377**	**-9**		**-2.113**	**-2.082**	**31**	**1**	
außerordentliches Ergebnis											
Anteil fachbereichsint. Dienstleist.	507	488	488	0	0		244		-244	-100	
Anteil interne Leistungsbez.	2.833	3.053	3.053	0	0		1.527	1.537	10	1	
Ergebnis	**-9.939**	**-7.766**	**-8.143**	**-377**	**-5**		**-3.884**	**-3.619**	**265**	**7**	

Erläuterungen

Musikschule:

Das wesentliche Produkt Musikschule entwickelt sich planmäßig, die Mittelfreigabe wird voraussichtlich eingehalten werden können.

Für die frühkindliche Musikerziehung in Kitas wurden keine Personalkosten veranschlagt, entsprechend wurden auch die Ertragsvorgaben auf 0,- € reduziert. Dies führt zu einem Mehrertrag von 155 T €, der zur Deckung des Mehraufwand eingesetzt wird.

Das Unterrichtsentgelt der Musikschule wird zu beginn des Jahres für das Gesamtjahr in Rechnung gestellt. Der Ausgleich erfolgt jedoch nach Fälligkeit in Monats- oder Quartalsbeträgen.

Stadtteilkulturarbeit:

Das wesentliche Produkt Stadtteilkulturarbeit entwickelt sich planmäßig. Um allen vertraglichen Verpflichtungen, sowie den Aufwandsvorgaben der Drittmittelprojekte entsprechen zu können um die geplanten Erträge in voller Höhe zu erzielen, wird die bestehende 80 %ige Freigabe des Sachaufwands nicht auskömmlich sein. In der Prognose wird von einer 92% igen Freigabe ausgegangen.

Die Aufwandsüberschreitung resultiert aus Personalaufwandsbuchungen, die in einem anderen Profitcenter des Fachbereichs als Ansatz veranschlagt sind. Eine Deckung ist somit gegeben.

Das aktuell noch niedriger ausfallende Buchungs-Ist für die Monate Januar bis Juni 2015 begründet sich durch das, an die die vorläufige Haushaltsführung angepasste Bewirtschaftungsverhalten.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 43 - Bildung und Qualifizierung

Teil II: Ziele der wesentlichen Produkte

Wesentliches Produkt	Ziele	Kennzahlen	Plan	Ist	Abweichung	Zielerreichung 31. 03.	30. 06.	30. 09.	31. 12.
Musikschule	1. Sicherstellung und Weiterentwicklung des Zuganges zur qualifierten musikalischen Bildung für alle Bevölkerungsgruppen / Breitenförderung	Anzahl der Stadtteile mit Grundangeboten	33	31	2	↑	↑		
		Anzahl der Stadtbezirke mit mehr als 15 Stunden Instrumentalunterricht	11	10	1	↑	↑		
		Anzahl der Schüler in Kooperationen	2.200	2297	97	↑↑	↑↑		
Stadtteilkulturarbeit	1. Steigerung der Attraktivität des Angebots Sommercampus durch geschlechtsspezifische Angebote, auf der Grundlage des Ratsbeschlusses zur Drucksache Nr. 410/2013.	Anzahl von Angebotswochen	6						
		Anzahl von Teilnehmern	200						
		Anteil Jungen	45%						
		Anteil männliche päd. Fachkräfte	45%						
	2. Gleiche Bezahlung von männlichen und weiblichen Honorarkräften bei vergleichbarer Leistung im Feld Kinderkulturangebote von vier Stadtteilkultureinrichtungen auf der Grundlage des Ratsbeschlusses zur Drucksache Nr. 0410/2013	Anteil des Honorars für männliche Honorarkräfte	50%	29%	-21%	→	→		
		Anteil von Angeboten mit männlichen Honorarkräften	50%	31%	-19%	→	→		
	3. Planung eines neuen Angebotes (ab 2015) Clownswerkstatt im FZH Lister Turm mit dem Ziel, das Projektbudget gleichermaßen für die Geschlechter zu verwenden (auf der Grundlage des Ratsbeschlusses zur Drucksache Nr. 410/2013	Anzahl männlicher pädagogischer Fachkräfte	50%						
		Anteil Jungen	50%						

Erläuterung:
Die Ziele 1 und 3 des wesentlichen Produkts Stadtteilkulturarbeit können noch nicht bewertet werden, da die Maßnahmen erst im 3. Quartal 2015 stattfinden werden.

Legende:

↑↑	Ziel wird übererfüllt
↑	Ziel wird erreicht
→	Zielerreichung mit Schwierigkeiten / Risiken
↓	Ziel wird nicht erreicht
✓	Ziel wurde erreicht

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 43 - Bildung und Qualifizierung

Teil III: Leistungsbericht

Erhöhung der Teilnahme an bildungsorientierten Angeboten als strategisches Ziel						
Ziele (in 2015)	**Maßnahmen (in 2015)**	**Zielerreichung**				
		31.03.	**30.06.**	**30.09.**	**31.12.**	
Förderung Lebenslangen Lernens	Erprobung eines Konzepts "Junge Volkshochschule"	↑	↑			
	Erprobung einer "Schule für Erwachsene"	↑	↑			
	Erprobung computergestützten Lernens	↑	↑			
Stärken der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen durch kulturelle Bildung	Umsetzung des Ratsauftrages "Initiativen zur kulturellen Bildung"	↑	↑			
	Erprobung kultureller Bildung im Übergangsmanagement Kita/ Grundschule auch auf Übertragungsmöglichkeiten	↑	↑			
	Weiterentwicklung des KinderKulturABOs unter den Aspekten Beteiligung und Ausweitung auf weitere Altersgruppen	↑	↑			
Zugänge schaffen zur Geschichte und demokratischen Bewusstseinsbildung	Umsetzung und Weiterentwicklung eines Konzeptes für Erinnerungskultur	↑	↑			
	Ausweitung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen	↑	↑			
Sicherung und Weiterentwicklung des Zugangs zur qualifizierten musikalischen Bildung für alle Bevölkerungsgruppen/ Breitenförderung	Überarbeitung der Planung der Standorte in den Stadtteilen mit Grundangeboten der Musikschule	↑	↑			
	Überarbeitung der Planung der Standorte in den Stadtbezirken mit Instrumentalunterricht der Musikschule	↑	↑			
	Ausweitung der Kooperationen mit Kitas und Schulen	↑	↑			
Förderung von Begabten und Heranbildung von Leistungsträgern	Entwicklung eines Konzeptes für Begabtenförderung	↑	↑			
Erprobung Gender-Budgeting	Erproben von Instrumenten des Gender - Budgetings im Projekt Sommercampus	↑	↑			
	Erproben von Instrumenten des Gender - Budgetings bei der Bezahlung von Honorarkräften in Kinderkulturangeboten	↑	↑			
	Erproben von Instrumenten des Gender - Budgetings im neuen Angebot Clownswerkstatt im Lister Turm	→	→			x1
Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Bildungs- und Stadtteilkulturstandorte	Umsetzung der Standortplanungen VHS Am Hohen Ufer, FZH Stöcken, FZH Mühlenberg	↑	↑			
	Umsetzung der HSK-Maßnahme 97 Flächenoptimierung in Misburg	→	→			x2

Teil III

x1: Die geplante Clownswerkstatt konnte noch nicht umgesetzt werden. Dies ist für das 3. Quartal geplant
x2: Gespräche mit den Nutzern sind noch nicht abgeschlossen; zur Umsetzung fehlen Mittel in der Finanzplanung

Legende:

↑	Maßnahme läuft planmäßig
→	Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken
↓	Maßnahme läuft nicht
✓	Maßnahme ist abgeschlossen